

Deutschland – Landschaften und klimatische Verhältnisse	20
Tabellen	
Geographie	21
Grenzen, Berge, Flüsse, Schifffahrtskanäle, Seen, Inseln	
Naturschutz	25
National- und Naturparke, Naturschutzgebiete, Naturwaldreservate	
Klima	26
Lufttemperatur, Sommertage, Niederschläge	



Von der Nord- und Ostsee bis zu den Alpen im Süden gliedert sich die **Bundesrepublik Deutschland** geographisch in das Norddeutsche Tiefland, die Mittelgebirgsschwelle, das Südwestdeutsche Mittelgebirgsstufenland, das Süddeutsche Alpenvorland und die Bayerischen Alpen.

Das **Norddeutsche Tiefland** südlich der Nord- und Ostseeküste mit den vorgelagerten Inseln ist ein von den nordischen Vereisungen überformter westlicher Ausläufer des osteuropäischen Flachlands. Durch seenreiche, hügelige Geest- und Lehmplatten, die im Nordwesten von Heiden und Mooren durchsetzt sind, sowie durch breite, feuchte Niederungen und Urstromtäler ist es reich gegliedert. Fruchtbare Lössgefilde (Börden) liegen vor dem Fuß der Mittelgebirgsschwelle, in die klimatisch begünstigte Tieflandbuchten südwärts tief eingreifen: Die Niederrheinische, die Westfälische und die Sächsisch-Thüringische Bucht. Im Norden des Tieflandes hat die Bundesrepublik Anteil an den Marschen der Nordseeküste, die bis zum Geestrand reichen. Die Ostseeküste ist im Westen (Schleswig-Holstein) durch Förden reich gegliedert; im Osten (Mecklenburg-Vorpommern) besitzt sie den Charakter einer Bodden- und Ausgleichsküste. Die wichtigsten Inseln sind in der Nordsee die Ostfriesischen Inseln (u. a. Borkum und Norderney), die Nordfriesischen Inseln (Amrum, Föhr, Sylt und die Halligen), Helgoland in der Helgoländer Bucht sowie die Inseln Rügen, Usedom und Fehmarn in der Ostsee.

Die **Mittelgebirgsschwelle**, in welcher sich mehrere geologisch-tektonische Zonen unterscheiden, ist von großer Mannigfaltigkeit. Zu ihr gehören u. a. das Rheinische Schiefergebirge mit den Hauptteilen Hunsrück (816 m), Eifel mit Hohem Venn (747 m), Taunus (879 m), Westerwald, Bergisches Land und Sauerland mit Rothaargebirge (843 m), das Hessische Bergland (950 m), das Weser- und Leinebergland sowie ostwärts davon die Gebirgsinsel des Harzes, die sich im Mittelharz bis zu 1 142 m Höhe heraushebt; ferner rechnen dazu der Bayerische Wald (1 456 m), der Oberpfälzer Wald (901 m), das Fichtelgebirge (1 051 m), der Frankenwald (795 m), der Thüringer Wald (983 m) und das Erzgebirge (1 215 m). Die Mittelgebirgsschwelle trennt den Norden vom Süden Deutschlands. Das Durchbruchstal des Mittelrheins zwischen Bingen und Bonn und die hessischen Senken, die sich im Leinegraben fortsetzen, durchbrechen diese Mittelgebirgsschwelle.

Zum **Südwestdeutschen Mittelgebirgs-Stufenland** gehören die Oberrheinische Tiefebene mit ihren Randgebirgen Schwarzwald (1 493 m), Odenwald und Spessart (626 m), Pfälzer Wald (673 m) und das Schwäbisch-Fränkische Stufenland mit der hochgelegenen Alb (1 015 m).

Das den Alpen breit vorgelagerte **Süddeutsche Alpenvorland**, die Schwäbisch-Bayerische Hochebene mit ihren Hügeln und großen Seen im Süden (Chiemsee u. a.), ihren weiten Schotterebenen, dem Unterbayerischen Hügelland und der Donau-niederung, hat eine mittlere Höhe von 500 m. Über tertiären Sedimenten liegen hier mehr oder weniger mächtige Moränen und Schotter, die von den z. T. weit ins Vorland vorgedrungenen pleistozänen Alpengletschern und ihren Schmelzwässern abgelagert wurden. Dazu kommt in den nördlichen Randzonen auch Löss, ein aus Schottern ausgeblasener und äolisch abgelagerter, kalk- und quarzreicher Feinstaub.

Der **Alpenanteil** der Bundesrepublik Deutschland zwischen dem Bodensee und Salzburg umfasst nur einen schmalen Abschnitt dieses jungen Faltengebirgssystems. Auf eine besonders im Allgäu ausgebildete mattenreiche Voralpenzone aus Sandsteinen folgen die zu den Nördlichen Kalkalpen gehörenden Ketten, darunter die zwischen dem Bregenzer Wald und dem Lech gelegenen Allgäuer Hochalpen (Hochfrottspitze 2 649 m, Mädelegabel 2 645 m, Hochvogel 2 592 m), die sogenannten Nordtiroler Kalkalpen zwischen Fernpass und Tiroler Ache mit dem wilden Wettersteingebirge (Zugspitze 2 962 m – zugleich höchster Berg der Bundesrepublik), dem Karwendelgebirge (Östliche Karwendelspitze 2 537 m) und malerischen Gebirgsseen (Walchensee, Eibsee) und schließlich eindrucksvolle Teile der Salzburger Kalkalpen im Berchtesgadener Land (Watzmann 2 713 m mit dem Königssee).

Das deutsche **Naturschutzgesetz (BNatSchG)** unterscheidet zwischen Schutzgebieten unterschiedlicher Zielstellung und Schutzzwecken (z. B. Naturschutzgebiete, Biosphärenreservate, Landschaftsschutzgebiete, Nationalparke, Naturparke).

Darüber hinaus regeln EG-Richtlinien und internationale Verträge die Unterschutzstellung von ökologisch wertvollen Gebieten. Die für die verschiedenen Schutzgebietskategorien gemeldeten Gebiete überschneiden sich daher in erheblichem Maße oder sind sogar deckungsgleich, weshalb eine Addition der Flächen nicht sinnvoll ist.

Die Tabelle 1.10 »Naturschutzflächen« liefert eine erste Übersicht zu den Flächen der verschiedenen Umweltschutzgebietskategorien. Weitere Informationen zum Thema »Naturschutz« enthält das Kapitel »Umwelt«.

Für das **Klima** der Bundesrepublik ist ihre Lage in der gemäßigten Zone mit häufigem Wetterwechsel bestimmend. Winde aus vorwiegend westlichen Richtungen und Niederschläge zu allen Jahreszeiten sind charakteristisch. Die jährlichen Niederschlagsmengen betragen im Norddeutschen Tiefland unter 500 bis 700 mm, in den Mittelgebirgen um 700 bis über 1 500 mm und in den Alpen bis über 2 000 mm. Vom Nordwesten nach Osten und Südosten fortschreitend, macht sich ein allmählicher Übergang vom mehr ozeanischen zum mehr kontinentalen Klima bemerkbar. Die Tagesschwankungen wie auch die jahreszeitlichen Temperaturunterschiede sind aber nirgendwo extrem. Die Durchschnittstemperaturen des Januar, des kältesten Monats im Jahr, liegen im Tiefland um + 1,5°C bis – 0,5°C; in den Gebirgen erreichen sie je nach Höhenlage bis unter – 6°C. Die mittleren Julitemperaturen betragen im Norddeutschen Tiefland + 17°C bis + 18°C, im Oberrheinalgraben bis zu + 20°C. Die durchschnittliche Jahrestemperatur liegt bei + 9°C.

Hydrographisch gehört der Süden der Bundesrepublik teilweise zum Einzugsgebiet der Donau, die in das Schwarze Meer mündet. Größere Teile des Ostholsteinischen Hügel- und Seenlandes sowie der Gebiete nördlich und nordöstlich der Mecklenburgischen Seenplatte zählen zum Wassereinzugsbereich der Ostsee. Alle übrigen Landschaften werden durch Rhein, Ems, Weser und Elbe zur Nordsee entwässert.

Unter den **Bodenschätzen** sind zu nennen:

- die Steinkohlevorkommen des rheinisch-westfälischen Industriegebiets beiderseits des Niederrheins und zwischen Ruhr und Lippe (Ruhrgebiet), des Aachener und des Saarreviers;
- die großen Braunkohlenlager in der Rheinischen Bucht (westlich von Köln) und in der Leipziger Bucht sowie in der Niederlausitz, in geringerem Umfang auch in der Westhessischen Senke und in der Oberpfalz;
- die Eisenerzvorkommen im Rheinischen Schiefergebirge (im Siegerland sowie im Dill- und Lahntal), im Osten der Fränkischen Alb und im nördlichen Harzvorland (zwischen Salzgitter und Giffhorn);
- die Erdöllager Nordwestdeutschlands, besonders im Emsland sowie nördlich von Hannover und in Schleswig-Holstein (geringe Vorkommen auch in der Oberrheinebene und im Bayerischen Alpenvorland);
- die Erdgasvorkommen im Norddeutschen Tiefland nordwestlich von Hannover, in Sachsen-Anhalt (südlich von Magdeburg), im Oberrheinischen Tiefland und im Bayerischen Alpenvorland;
- die Steinsalzlager in Niedersachsen (nordöstlich von Hannover sowie nördlich von Helmstedt) und Bayern (Bad Reichenhall und Berchtesgaden); die Kalisalze in Niedersachsen (östlich von Hannover), in Hessen und Thüringen (an der Werra sowie südlich von Fulda und Nordhausen) und in Südbaden (südlich von Freiburg).

Gebiete hoher **Bevölkerungsverdichtung** sind in den letzten Jahrzehnten zu beiden Seiten des Rheins (Rheinachse), insbesondere im Gebiet des Oberrheins, im Rhein-Neckar- und Rhein-Main-Raum, im Kölner Raum und an der Peripherie des rheinisch-westfälischen Industriegebietes entstanden. Auch im nordwestdeutschen Tiefland um Bremen und im Emsland sowie im nördlichen Vorland der Mittelgebirge um Hannover und Braunschweig hat sich die Bevölkerung stärker konzentriert. Das Gleiche gilt für das Umland der Millionenstädte Hamburg und München sowie der Großstädte Nürnberg und Augsburg.

1 Geographie und Klima

1.1 Äußerste Grenzpunkte *)

Äußerster Grenzpunkt ¹⁾	Östliche Länge von Greenwich	Nördliche Breite	Gemeinde	Landkreis	Land
Im Norden ²⁾	8° 24' 44"	55° 03' 33"	List	Nordfriesland	Schleswig-Holstein
Im Osten	15° 02' 37"	51° 16' 22"	Neißeue	Niederschles. Oberlausitzkr.	Sachsen
Im Süden	10° 10' 46"	47° 16' 15"	Oberstdorf	Oberallgäu	Bayern
Im Westen	5° 52' 01"	51° 03' 09"	Selkant	Heinsberg	Nordrhein-Westfalen

*) Stand: 31.12.2000. – Nach Angaben der beteiligten Landesvermessungsämter.

¹⁾ Entfernung zwischen nördlichem und südlichem Punkt (Luftlinie) etwa 876 km, zwischen westlichem und östlichem Punkt (Luftlinie) etwa 640 km.

²⁾ Nördlichster Küstensaum der Insel Sylt.

1.2 Länge der Grenzen *)

Gemeinsame Grenze mit (Land)	km	Gemeinsame Grenze mit (Land)	km
Dänemark	67 ¹⁾	Schweiz	316 ³⁾
Niederlande	567 ²⁾	Österreich	815 ⁴⁾
Belgien	156	Tschechische Republik	811
Luxemburg	135	Polen	442
Frankreich	448	Insgesamt	3 757

*) Stand: 31.12.2000. – Nach Angaben der beteiligten Landesvermessungsämter. Die angegebenen Werte können aufgrund unterschiedlicher Berechnungsverfahren von Angaben der Nachbarstaaten abweichen.

¹⁾ Landgrenze, Seegrenze nicht endgültig festgelegt.

²⁾ Festlandgrenze (ohne Dollart und Außenbereich der Ems).

³⁾ Vom Dreiländereck Deutschland–Frankreich–Schweiz bis einschl. Konstanzer Bucht (mit Exklave Büsingen, aber ohne Obersee des Bodensees).

⁴⁾ Ohne Bodensee.

1.3 Ausgewählte Ortshöhenlagen *)

Ort	m	Land	Ort	m	Land	Ort	m	Land	Ort	m	Land
Aachen	173	NW	Essen	76	NW	Krefeld	38	NW	Potsdam	35	BB
Aalen	429	BW	Esslingen am Neckar	241	BW	Landshut	393	BY	Rathenow	28	BB
Albstadt	731	BW	Flensburg	12	SH	Leipzig	112	SN	Recklinghausen	85	NW
Amberg	374	BY	Frankenthal (Pfalz)	96	RP	Leverkusen	40	NW	Regensburg	343	BY
Annaberg-Buchholz	600	SN	Frankfurt am Main	98	HE	Lindau (Bodensee)	401	BY	Remscheid	365	NW
Ansbach	405	BY	Frankfurt (Oder)	50	BB	Lingen (Ems)	23	NI	Reutlingen	382	BW
Aschaffenburg	138	BY	Freiburg im Breisgau	278	BW	Ludwigsburg	293	BW	Rodgau	127	HE
Augsburg	494	BY	Freudenstadt	728	BW	Ludwigshafen am Rhein	96	RP	Rosenheim	446	BY
Bad Homburg v.d. Höhe	197	HE	Fulda	257	HE	Lübeck	13	SH	Rostock	13	MV
Bad Kissingen	220	BY	Fürstenwalde/Spree	41	BB	Lüneburg	20	NI	Rothenburg ob der Tauber	430	BY
Bad Mergentheim	206	BW	Fürth	295	BY	Magdeburg	50	ST	Rüsselsheim	88	HE
Bad Reichenhall	473	BY	Garbsen	54	NI	Mainz	110	RP	Saarbrücken	190	SL
Bad Tölz	658	BY	Garmisch-Partenkirchen	708	BY	Mannheim	97	BW	Salzgitter	70	NI
Baden-Baden	181	BW	Gelsenkirchen	52	NW	Marburg	186	HE	Sankt Andreasberg	580	NI
Balderschwang	1 044	BY	Gera	203	TH	Memmingen	601	BY	St. Wendel	285	SL
Bamberg	262	BY	Gießen	159	HE	Merseburg	100	ST	Schwäbisch Gmünd	321	BW
Bayreuth	340	BY	Göppingen	323	BW	Mönchengladbach	60	NW	Schwedt/Oder	5	BB
Berchtesgaden	572	BY	Görlitz	208	SN	Moers	30	NW	Schweinfurt	226	BY
Bergisch-Gladbach	100	NW	Göttingen	150	NI	Mühlhausen/Thüringen	209	TH	Schwerin	38	MV
Berlin	34	BE	Ingolstadt	510	NI	Mülheim an der Ruhr	40	NW	Siegen	280	NW
Bielefeld	118	NW	Greifswald	5	MV	München	518	BY	Sindelfingen	449	BW
Bochum	100	NW	Güstrow	14	MV	Münster	60	NW	Solingen	221	NW
Bonn	60	NW	Hagen	106	NW	Neubrandenburg	20	MV	Speyer	103	RP
Bottrop	55	NW	Halberstadt	122	ST	Neumünster	22	SH	Stendal	32	ST
Brandenburg an der Havel	32	BB	Halle (Saale)	100	ST	Neuruppin	42	BB	Stralsund	13	MV
Braunschweig	74	NI	Hamburg	6	HH	Neuss	40	NW	Straubing	331	BY
Bremen	3	HB	Hameln	62	NI	Neustrelitz	75	MV	Stuttgart	245	BW
Bremerhaven	2	HB	Hamm	63	NW	Neuwied	65	RP	Trier	130	RP
Celle	40	NI	Hanau	104	HE	Nördlingen	441	BY	Tübingen	341	BW
Chemnitz	296	SN	Hannover	55	NI	Norderstedt	36	SH	Ulm	478	BW
Coburg	292	BY	Heidelberg	114	BW	Nordhausen	185	TH	Waren (Müritz)	70	MV
Cottbus	75	BB	Heilbronn	157	BW	Nordhorn	23	NI	Weiden i.d. OPF.	397	BY
Cuxhaven	2	NI	Heme	65	NW	Nürnberg	309	BY	Weimar	255	TH
Darmstadt	144	HE	Hildesheim	93	NI	Oberhausen	42	NW	Wernigerode	240	ST
Delmenhorst	7	NI	Hof	500	BY	Oberstdorf	815	BY	Wetzlar	168	HE
Dessau	61	ST	Hoyerswerda	116	SN	Oberwiesenthal	914	SN	Wiesbaden	115	HE
Detmold	130	NW	Ingolstadt	374	BY	Offenbach am Main	98	HE	Wilhelmshaven	2	NI
Dortmund	76	NW	Iltzshoe	10	SH	Offenburg	163	BW	Winterberg	668	NW
Dresden	113	SN	Jena	148	TH	Oldenburg (Oldenburg)	4	NI	Wismar	15	MV
Düsseldorf	36	NW	Kaiserslautern	251	RP	Oranienburg	34	BB	Wittenberg	74	ST
Duisburg	33	NW	Karlsruhe	115	BW	Osnabrück	63	NI	Wolfen	80	ST
Eberswalde	30	BB	Kassel	167	HE	Paderborn	110	NW	Wolfenbüttel	75	NI
Eisenach	220	TH	Kaufbeuren	678	BY	Passau	312	BY	Wolfsburg	63	NI
Eisenhüttenstadt	45	BB	Kempten (Allgäu)	674	BY	Peine	68	NI	Worms	100	RP
Elmshorn	3	SH	Kiel	5	SH	Pforzheim	273	BW	Würzburg	177	BY
Emden	1	NI	Koblenz	60	RP	Pinneberg	2	SH	Wuppertal	160	NW
Erfurt	195	TH	Köln	53	NW	Pirmasens	387	RP	Zittau	245	SN
Erlangen	280	BY	Konstanz	405	BW	Plauen	355	SN	Zwickau	267	SN

*) Stand: 31.12.2006. – Mittlere Höhenlage des Ortskerns über Normal-Null.

Quelle: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt am Main

1 Geographie und Klima
1.4 Ausgewählte Bodenerhebungen (Berge) *)

Berg	Höhe in m über NN 1)	Gebirge bzw. Landschaft	Berg	Höhe in m über NN 1)	Gebirge bzw. Landschaft
Alpen			Hessisches Berg- und Hügelland		
Nördliche Kalkalpen			Wasserkuppe	950	Hohe Rhön (Lange Rhön)
Zugspitze	2 962	Wettersteingebirge	Kreuzberg	928	Hohe Rhön (Lange Rhön)
Höllental Spitze	2 745	Wettersteingebirge	Milseburg	835	Vorder- und Kuppenrhön
Watzmann	2 713	Berchtesgadener Alpen	Taufstein	773	Hoher Vogelsberg (Oberwald)
Hochfrottspitze	2 649	Allgäuer Hochalpen	Hoher Meißner	754	Meißner (Fulda-Werra-Bergland)
Mädelegabel	2 645	Allgäuer Hochalpen	Wüstgarten	675	Kellerwald
Alpspitze	2 628	Wettersteingebirge	Bielstein	641	Kaufunger Wald (Fulda-Werra-Bergland)
Hochkalter	2 607	Berchtesgadener Alpen	Eisenberg	636	Knüll
Hochvogel	2 592	Allgäuer Hochalpen	Hohes Gras	615	Habichtswälder Bergland
Östliche Karwendelspitze	2 537	Karwendelgebirge	Weser- und Leinebergland, Harz		
Hoher Göll	2 522	Berchtesgadener Alpen	Brocken	1 142	Mittelharz
Westliche Karwendelspitze	2 384	Karwendelgebirge	Wurmberg	971	Oberharz
Soiernspitze	2 257	Karwendelgebirge	Bruchberg	927	Mittelharz
Hoher Ifen	2 229	Hinterer Bregenzer Wald	Großer Auerberg	580	Unterharz
Schwäbisch-Oberbayerische Voralpen			Große Blöße	528	Solling
Kreuzspitze	2 185	Ammergebirge	Köterberg	496	Lipper Bergland
Säuling	2 047	Ammergebirge	Bröhn	405	Deister (Calenberger Bergland)
Rotwand	1 884	Mangfallgebirge	Thüringisch-Fränkisches Mittelgebirge		
Hochgrat	1 834	Vorderer Bregenzer Wald	Schneeberg	1 051	Hohes Fichtelgebirge
Benediktenwand	1 800	Walchenseeberge (Kocheler Berge)	Ochsenkopf	1 024	Hohes Fichtelgebirge
Hochstaufen	1 771	Chiemgauer Alpen	Großer Beerberg	983	Thüringer Wald
Grünten	1 738	Vilsner Gebirge (Allgäuer Voralpen)	Großer Inselfelsberg	916	Thüringer Wald
Alpenvorland			Kieferle	867	Thüringer Schiefergebirge
Schwarzer Grat	1 118	Adelegg	Kickelhahn	861	Thüringer Wald
Auerberg	1 055	Lech-Vorberge	Döbraberg	795	Frankenwald
Peißenberg	988	Ammer-Loisach-Hügelland	Wetzstein	792	Thüringer Schiefergebirge
Hohentwiel	686	Hegau	Vogtland, Erzgebirge		
Mittelgebirge			Fichtelberg	1 215	Oberes Westertgebirge
Schwarzwald, Oberrheinisches Tiefland			Auersberg	1 018	Oberes Westertgebirge
Feldberg	1 493	Hochschwarzwald	Hoher Kiel	943	Oberes Westertgebirge
Belchen	1 414	Hochschwarzwald	Kahleberg	905	Oberes Ostergebirge
Schauinsland	1 284	Hochschwarzwald	Pöhlberg	831	Unteres Westertgebirge
Hornisgrinde	1 164	Gründenschwarzwald	Geising	824	Oberes Ostergebirge
Brandenkopf	932	Mittlerer Schwarzwald	Kapellenberg	757	Elstertgebirge (Oberes Vogtland)
Totenkopf	557	Kaiserstuhl	Sächsisches Kreidesandsteingebiet, Oberlausitz		
Oberpfälzer und Bayerischer Wald			Lausche	793	Zittauer Gebirge
Großer Arber	1 456	Hinterer Bayerischer Wald	Hochwald	749	Zittauer Gebirge
Großer Rachel	1 453	Hinterer Bayerischer Wald	Valtenberg	587	Lausitzer Bergland
Dreissesselberg	1 332	Hinterer Bayerischer Wald	Kottmar	583	Lausitzer Bergland
Einödriegel	1 121	Vorderer Bayerischer Wald	Großer Zschirnstein	560	Elbsandsteingebirge
Breitenauriegel	1 114	Vorderer Bayerischer Wald	Lilienstein	415	Elbsandsteingebirge
Entenbühl	901	Hinterer Oberpfälzer Wald	Mittelgebirgsvorland		
Signalberg	886	Hinterer Oberpfälzer Wald	Hohenzollern	855	Vorland der westlichen Schwäbischen Alb
Schwarzwöhrberg	706	Vorderer Oberpfälzer Wald	Dolmar	739	Südliches Vorland des Thüringer Waldes
West- und Süddeutsches Stufen- und Bergland			Hesselberg	689	Vorland der Südlichen Frankenalb
Lemberg	1 015	Hohe Schwäbische Alb	Hohenstaufen	684	Vorland der mittleren Schwäbischen Alb
Donnersberg	686	Glan-Alsenz-Berg und Hügelland	Großer Gleichberg	679	Grabfeld
Kalmit	673	Haardt (Pfälzer Wald)	Birkenberg	533	Ohmgebirge
Poppberg	652	Mittlere Frankenalb	Ehrenbürg (Walberla)	530	Vorland der Nördlichen Frankenalb
Wülzburg	628	Südliche Frankenalb	Alter Berg	494	Hainich
Katzenbuckel	626	Sandstein-Odenwald	Großer Ettersberg	478	Thüringer Becken
Neunkircher Höhe	605	Vorderer Odenwald	Kulpenberg	473	Kyffhäuser
Geiersberg	586	Sandstein-Spessart	Landeskronen	419	Ostlausitzer Vorberge
Schaumberg	568	Oberes Nahebergland	Abtsberg	412	Thüringer Becken
Rothenberg	557	Nördliche Frankenalb	Keulenberg	404	Westlausitzer Vorberge
Hohenlandsberg	498	Steigerwald	Tiefland		
Rheinisches Schiefergebirge			Kuxberg	322	Elm (Ostbraunschweigisches Hügelland)
Großer Feldberg	879	Hoher Taunus	Hagelberg	200	Hoher Fläming
Langenberg	843	Rothaargebirge (Hochsauerland)	Stemweder Berg	181	Rahden-Diepener Geest
Erbeskopf 2)	816	Hochwald (Hunsrück)	Helpter Berge	179	Oberes Tollensegebiet
Hohe Acht	747	Östliche Hocheifel	Golmberg	178	Niederer Fläming
Schwarzer Mann	697	Schneifel (Westliche Hocheifel)	Wilseder Berg	169	Hohe Heide (Lüneburger Heide)
Weißer Stein	690	Rureifel	Bungsberg	167	Ostholsteinisches Hügel- und Seentland
Nordhelle	663	Ebbegebirge (Südsauerländer Bergland)	Hutberg	162	Gubener Land
Ellerspring	657	Soonwald (Hunsrück)	Piekgberg	161	Jasmund (Rügen)
Fuchskaute	656	Hoher Westerwald	Hellberge	160	Klötzer Heide (Altmark)
Kalte Herberge	619	Hoher Taunus (Rheingaugebirge)	Semmelberg	158	Obernarm
Großer Ölberg	460	Siebengebirge (Unteres Mittelrheingebiet)	Schwarze Berge	155	Hohe Heide (Lüneburger Heide)
			Falkenberg	150	Südheide (Lüneburger Heide)

*) Stand: 31.12.2005. – Auswahl unter den höchsten Bergen der Naturlandschaftsräume.

1) Normal-Null.

2) Ergebnis der Neuvermessung vom Januar 2008.

Quelle: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt am Main

1 Geographie und Klima

1.5 Schiffbare Flüsse *)

Fluß	Länge		Einzugsbereich	Fluß	Länge		Einzugsbereich
	insgesamt	dar. schiffbar			insgesamt	dar. schiffbar	
	km				km		
Donau	647	387 ¹⁾	78 178	Elbe	700 ³⁾	700 ³⁾	98 046
Rhein	865	778	105 934	Saale	427	124	23 737
Neckar	367	203	13 558	Havel	343	243	24 273
Main	524	384	27 208	Spree	382	147	10 100
Regnitz	64	5	7 523	Dahme	102	40	1 894
Lahn	245	148 ¹⁾	5 947	Elde	208	180 ⁴⁾	2 990
Mosel	242	242	9 387	Ilmenau	107	29	2 869
Saar	102	102	3 575	Este	50	13	361
Ruhr	214	41 ¹⁾	4 489	Lühe	55	13	204
Ems	371 ²⁾	238	12 649	Schwinge	35	5	199
Leda	75	27 ¹⁾	1 917	Pinnau	44	19	358
Weser	440	440	41 094	Krückau	37	11	247
Fulda	218	109 ¹⁾	6 947	Stör	83	51	1 800
Werra	292	89 ¹⁾	1 417	Oste	160	82 ¹⁾	1 714
Aller	211	117	14 446	Eider	188	112	1 891
Leine	247	112 ¹⁾	6 006	Trave	109	53 ¹⁾	1 854
Lesum/Wümmme	128	29 ¹⁾	2 225	Wamow	155	14	2 982
Hunte	189	26	2 785	Ryck	30	5	305
Geeste	43	29 ¹⁾	337	Peene	143	104 ⁵⁾	5 110
				Uecker	94	9	2 401
				Randow	70	3	703
				Oder	162	162	4 399

*) Stand: 7.11.2005. – Innerhalb Deutschlands.
¹⁾ Teilstrecken ohne gewerblichen Schiffsverkehr.
²⁾ Bis zum Eintritt in den Dollart.

³⁾ Bis Cuxhaven Leuchtturm 725 km.
⁴⁾ Elde-Müritz-Wasserweg.
⁵⁾ Einschl. Kummerower See, bis zum Oderhaff.

Quelle: Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz

1.6 Schifffahrtskanäle *)

Kanal	Verbindung	Eröffnungs-jahr	Länge	Schleusen	Tragfähigkeit
			km	Anzahl	je Schiffseinheit bis . . . t
Mittellandkanal	Bergeshövede–Rothensee bei Magdeburg	1938	321,3	2 ¹⁾	1 000 ²⁾
Dortmund-Ems-Kanal ³⁾	Dortmund–Emden, Borsumer Schleuse	1899	269,0	15 ¹⁾	1 500 ⁴⁾
Main-Donau-Kanal	Bamberg–Kelheim	1992 ⁵⁾	171,0	16	1 500
Elbeseitenkanal (Nord-Süd-Kanal)	Artlenburg–Edesbüttel	1976	115,2	1 ¹⁾	1 500
Nord-Ostsee-Kanal	Brunsbüttel–Kiel-Holtenau	1895	98,7	2	Seeschiffe
Oder-Spree-Kanal	Eisenhüttenstadt–Dahme	1935	83,7	5	1 000
Oder-Havel-Kanal	Hohensaaten (Oder)–Oranienburg	1914	82,8	1 ¹⁾	1 000
Küstenkanal	Dörpen (Ems)–Oldenburg (Oldenburg)	1935	69,6	2	1 500
Elbe-Lübeck-Kanal	Lauenburg/Elbe–Lübeck	1900	62,0	7	1 000
Wesel-Datteln-Kanal	Wesel–Datteln	1929	60,2	6	3 600
Elbe-Havel-Kanal	Niegripp (Elbe)–Plaue (Havel)	1936	56,4	3	1 000
Datteln-Hamm-Kanal	Datteln–östlich Hamm	1915	47,2	2	1 500
Rhein-Herne-Kanal	Duisburg-Ruhrort–Henrichenburg	1914	45,6	5 ¹⁾	1 500 ⁴⁾
Teltowkanal	Potsdam-Babelsberg–Berlin-Grünau	1906	37,8	1	1 000
Havelkanal	Paretz (Havel)–Nieder Neuendorf	1952	34,9	1	1 000

*) Stand: 7.11.2005. – Schifffahrtskanäle mit einer Länge von über 30 km und einer Tragfähigkeit von mindestens 650 t.
¹⁾ Sowie ein Schiffshebewerk.
²⁾ Auf ausgebauten Strecken: 2 100 t.
³⁾ Benutzt streckenweise die Ems.

⁴⁾ Auf ausgebauten Strecken: 3 600 t.
⁵⁾ 1972 Abschnitt Bamberg-Nürnberg (72 km, 7 Schleusen); 1985 Abschnitt Nürnberg-Roth (22 km, 3 Schleusen); 1987 Ausbau bis Hilpoltstein (12 km); 1989 Abschnitt Kelheim (Donau)-Riedenburg (18 km, 2 Schleusen).

Quelle: Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz

1 Geographie und Klima
1.7 Natürliche Seen *)

See	Fläche	Größe	Mittlere	Seespiegel- höhe über NN	Kreis (Land)
	km²	Tiefe	m		
Bodensee	535,9 ¹⁾	254	91	395	Konstanz u. Bodenseekreis (Baden-Württemberg), Lindau/Bodensee (Bayern)
Müritz	109,2	30	7	62	Müritz (Mecklenburg-Vorpommern)
Chiemsee	79,9	73	26	518	Traunstein (Bayern)
Schweriner See	61,5	52	11	38	Schwerin ^{?)} u. Nordwestmecklenburg (Mecklenburg-Vorpommern)
Starnberger See	56,4	128	53	584	Starnberg (Bayern)
Ammersee	46,6	81	38	533	Landsberg a. Lech (Bayern)
Plauer See	38,4	26	7	62	Parchim und Müritz (Mecklenburg-Vorpommern)
Kummerower See	32,5	23	8	0,2	Demmin (Mecklenburg-Vorpommern)
Steinhuder Meer	29,1	3	2	37	Hannover (Niedersachsen)
Großer Plöner See	29,1	58	12	21	Plön und Ostholstein (Schleswig-Holstein)
Schaalsee	19,3	72	14	35	Ludwigslust (Mecklenburg-Vorpommern), Hzgt. Lauenburg (Schleswig-Holstein)
Selenter See	21,4	36	13	37	Plön (Schleswig-Holstein)
Kölpinsee	20,3	30	4	62	Müritz (Mecklenburg-Vorpommern)
Tollensee	17,9	31	18	15	Neubrandenburg ^{?)} (Mecklenburg-Vorpommern)
Walchensee	16,1	190	81	799	Bad Tölz-Wolfratshausen (Bayern)
Kraker See	15,1	28	7	48	Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern)
Großer Ratzeburger See	12,6	24	11	3	Herzogtum Lauenburg (Schleswig-Holstein)
Malchiner See	14,0	10	3	0,6	Demmin und Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern)
Dümmer	12,4	2	1	37	Diepholz (Niedersachsen)
Scharmützelsee	12,1	29	9	38	Oder-Spree (Brandenburg)
Schwielochsee	11,5	8	3	41	Oder-Spree (Brandenburg)
Parsteiner See	11,0	30	10	44	Barnim (Brandenburg)
Unteruckersee	10,4	19	9	18	Uckermark (Brandenburg)
Wittensee	9,9	21	10	4	Rendsburg-Eckernförde (Schleswig-Holstein)
Fleesensee	10,1	26	6	62	Müritz (Mecklenburg-Vorpommern)
Waginger und Tachingen See	9,0	27	13	442	Traunstein (Bayern)
Tegernsee	8,9	73	36	725	Miesbach (Bayern)
Beetzsee	8,8	9	6	28	Brandenburg an der Havel ^{?)} (Brandenburg)
Ruppiner See	8,5	24	12	40	Ostprignitz-Ruppin (Brandenburg)
Schwielowsee	8,5	8	3	29	Potsdam-Mittelmark (Brandenburg)
Grimnitzsee	8,3	11	3	65	Barnim (Brandenburg)
Werbellinsee	7,9	56	27	43	Barnim (Brandenburg)
Staffelsee	7,7	39	10	649	Garmisch-Partenkirchen (Bayern)
Westensee	6,8	18	6	6	Rendsburg-Eckernförde (Schleswig-Holstein)
Großer Müggelsee	7,7	8	5	32	Köpenick ^{?)} (Berlin)
Oberuckersee	6,7	17	6	19	Uckermark (Brandenburg)
Simssee	6,5	23	13	470	Rosenheim (Bayern)

*) Stand: 31.12.2005 – Alle natürlichen Seen mit einer Spiegelfläche von über 6 km².
1) Gesamtfläche einschl. 5,1 km² Inseln, Stand: 1.8.2004.

?) Kreisfreie Stadt.
?) Stadtbezirk.

Quelle: Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

1.8 Staueen *)

Talsperre (Vorfluter/Wasserlauf/Flußgebiet)	Stauraum	Maximale Fläche	Größte Stauhöhe	Jahr der Fertig- stellung	Bestim- mung ¹⁾	Kreis (Land)
	Mill. m³	km²	m			
Bleiloch (Saale/Elbe)	215,0	9,2	60	1932	H, E, N, Er	Saale-Orla-Kreis (Thüringen)
Schwammenauel (Rur/Maas)	202,6	7,8	68	1959	T, I, N, H, E	Aachen und Düren (Nordrhein-Westfalen)
Edersee (Eder-Fulda/Weser)	199,3	11,1	42	1914	N, H, E, Z	Waldeck-Frankenberg (Hessen)
Hohenwarte (Saale/Elbe)	182,0	7,3	65	1941	H, E, N, Er	Saalfeld-Rudolstadt (Thüringen)
Bigge (Bigge-Lenne-Ruhr/Rhein)	171,8	7,1	52	1965	H, E	Olpe (Nordrhein-Westfalen)
Forggensee (Lech/Donau)	165,0	15,3	40	1953	E, H, Er	Ostallgäu (Bayern)
Großer Brombachsee (Brombach-Rednitz-Regnitz-Main/Rhein)	145,0	8,9	33	1997	N, H, Er	Weißburg-Gunzenhausen (Bayern)
Möhne (Möhne-Ruhr/Rhein)	134,5	10,4	35	1913	N, H, E, Er	Soest (Nordrhein-Westfalen)
Rappbode (Rappbode-Bode-Saale/Elbe)	109,1	3,9	87	1959	T, H, E	Wernigerode (Sachsen-Anhalt)
Schluchsee (Schwarza-Wutach/Rhein)	108,0	5,1	42	1932	E, Er	Breisgau-Hochschwarzwald (Baden-Württemberg)
Sylvensteintsee (Isar/Donau)	104,0	3,9	41	1959	H, N, E, Er	Bad Tölz-Wolfratshausen (Bayern)
Große Dhünn (Dhünn/Rhein)	81,0	4,6	54	1987	T, H, N	Rheinisch-Bergischer Kreis (Nordrhein-Westfalen)
Eibenstock (Zwickauer Mulde-Mulde/Elbe)	74,7	3,7	51	1982	T, H	Aue-Schwarzenberg (Sachsen)
Sorpe (Sorpe-Röhr-Ruhr/Rhein)	70,0	3,3	60	1935	N, E, Er	Hochsauerlandkreis (Nordrhein-Westfalen)
Pöhl (Trieb-Weiße Elster-Saale/Elbe)	62,0	3,9	45	1964	N, H, E, Er	Vogtlandkreis (Sachsen)
Oker (Oker-Aller/Weser)	47,4	2,3	66	1956	H, N, E, Er	Goslar (Niedersachsen)
Grane (Grane-Innerste-Leine-Aller/Weser)	46,4	2,2	61	1969	H, T	Goslar (Niedersachsen)
Urft (Urft-Rur/Maas)	45,5	2,2	54	1905	N, H, E, I	Euskirchen (Nordrhein-Westfalen)
Bautzen (Spree-Havel/Elbe)	44,6	5,6	13	1975	N, H, Er	Bautzen (Sachsen)
Spremberg (Spree-Havel/Elbe)	42,7	9,9	11	1965	N, H, E	Spree-Neiße (Brandenburg)
Wahnbach (Wahnbach-Sieg/Rhein)	41,4	2,2	46	1958	T, I, H, N	Rhein-Sieg-Kreis (Nordrhein-Westfalen)
Henne (Henne-Ruhr/Rhein)	38,4	2,1	57	1955	H, N, E, Er	Hochsauerlandkreis (Nordrhein-Westfalen)
Kelbra (Helme-Unstrut-Saale/Elbe)	35,6	14,3	7	1967	H, N, E	Sangerhausen (Sachsen-Anhalt)
Verse (Verse-Lenne-Ruhr/Rhein)	32,8	1,7	52	1952	T, N, E	Märkischer Kreis (Nordrhein-Westfalen)
Wiehl (Wiehl-Agger-Sieg/Rhein)	31,5	2,0	50	1974	T, H	Oberbergischer Kreis (Nordrhein-Westfalen)
Oder (Oder-Rhume-Leine-Aller/Weser)	30,6	1,4	51	1934	H, N, E	Osterode am Harz (Niedersachsen)
Zeulenroda (Weida-Weiße Elster-Saale/Elbe)	30,4	2,4	30	1975	T, H	Greiz (Thüringen)
Rottachsee (Rottach-Ilser/Donau)	28,5	3,0	32	1992	N, E, H, Er	Oberallgäu (Bayern)
Wupper (Wupper/Rhein)	25,9	2,2	35	1988	H, N, E, Er	Oberbergischer Kreis (Nordrhein-Westfalen)
Söse (Söse-Rhume-Leine-Aller/Weser)	25,5	1,2	56	1931	T, H, E	Osterode am Harz (Niedersachsen)

*) Stand: 31.12.2005. – Stauanlagen mit einem Stauvermögen von etwa 25 Mill. m³ aufwärts, ohne Hochwasserrückhaltebecken und Speicherwerke.

1) Abkürzungen: E = Energiegewinnung, Er = Erholung, H = Hochwasserschutz, I = Industriewasserentnahme, N = Niedrigwasseraufhöhung oder Betriebswasserversorgung, T = Trinkwasserversorgung, Z = Zuschußwasser für die Schifffahrt.

Quelle: Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

1 Geographie und Klima

1.9 Ausgewählte Inseln *)

Insel	Fläche in km ²	Kreis	Insel	Fläche in km ²	Kreis	Insel	Fläche in km ²	Kreis
Nordsee			Ostsee			Binnenlandgewässer		
Deutsche Bucht			Schleswig-Holsteinische Inseln			Norddeutsches Tiefland		
Helgoland (mit Düne)	2,1	Pinneberg	Fehmarn	185,4	Ostholstein	Harriersand (Weser)	6,7	Osterholz
Ostfriesische Inseln			Lotseninsel	1,1	Schleswig-Flensburg	Pagensand (Elbe)	3,8	Pinneberg
Borkum	30,7	Leer	Mecklenburgische Inseln			Plauer Werder (Plauer See)	2,8	Müritz
Norderney	26,3	Aurich	Poel	34,3	Nordwestmecklenburg	Kampenwerder (Schaalsee)	2,7	Ludwigslust
Langeoog	19,7	Wittmund	Langenwerder	0,5	Nordwestmecklenburg	Elsflether Sand (Weser)	2,4	Wesermarsch
Spiekeroog	18,2	Wittmund	Vorpommersche Inseln			Lühesand (Elbe)	1,3	Stade
Juist	16,4	Aurich	Rügen	930,0	Rügen	Pfaueninsel (Havel)	0,7	Berlin ³⁾
Baltrum	6,5	Aurich	Usedom	373,0 ²⁾	Ostvorpommern	Lieps (Schweriner See)	0,5	Nordwestmecklenburg
Memmert	5,2	Aurich	Ummanz	19,6	Rügen	Werder (Havel)	0,4	Potsdam-Mittelmark
Wangerooge	5,0	Friesland	Hiddensee	16,7	Rügen	Ratzeburg (Ratzeburger See)	0,4	Hzgt. Lauenburg
Inseln vor der Elbemündung			Große und Kleine Kurr	3,7	Nordvorpommern	Scharfenberg (Tegeler See)	0,2	Berlin ⁴⁾
Scharhörn	4,1	Hamburg	Bock	3,4	Nordvorpommern	Schwänenwerder (Havel)	0,2	Berlin ³⁾
Neuwerk	3,6	Hamburg	Koos	1,6	Greifswald	Deutsche Mittelgebirgsschwelle		
Nordfriesische Inseln			Pulitz	1,2	Rügen	Niederwerth (Rhein)	1,3	Mayen-Koblenz
Sylt	99,2	Nordfriesland	Großer und Kleiner Werder	1,2	Nordvorpommern	Süddeutsches Stufenland		
Föhr	82,9	Nordfriesland	Görmitz	1,0	Ostvorpommern	Königsklinger Aue (Rhein)	0,8	Mainz-Bingen
Nordstrand	50,4	Nordfriesland	Vilm	1,0	Rügen	Retzbergsaue (Rhein)	0,8	Wiesbaden
Pellworm	37,4	Nordfriesland	Oie (Barther Bodden)	1,0	Nordvorpommern	Mariannenaue (Rhein)	0,6	Rheingau-Taunus-Kreis
Amrum	20,4	Nordfriesland	Dänholm (Strelasund)	1,0	Stralsund	Petersaue (Rhein)	0,5	Wiesbaden
Nordmarsch-Langeneß ¹⁾	11,6	Nordfriesland	Öhe	0,7	Rügen	Deutsches Alpenvorland		
Hooge ¹⁾	5,9	Nordfriesland	Greifswalder Oie	0,6	Ostvorpommern	Reichenau (Bodensee)	4,4	Konstanz
Gröde-Appelland ¹⁾	2,8	Nordfriesland	Riether Werder	0,6	Uecker-Randow	Herreninsel (Chiemsee)	3,3	Rosenheim
			Liebitz	0,4	Rügen	Mainau (Bodensee)	0,4	Konstanz
			Ruden	0,4	Ostvorpommern	Lindau (Bodensee)	0,4	Lindau (Bodensee)
			Fährinsel	0,4	Rügen	Fraueninsel (Chiemsee)	0,15	Rosenheim
			Riems	0,3	Greifswald			

*) Stand: 31.12.2006.

¹⁾ Hallig.

²⁾ Anteil der Bundesrepublik Deutschland; Gesamtfläche: 445,0 km².

³⁾ Bezirk Steglitz-Zehlendorf.

⁴⁾ Bezirk Reinickendorf.

Quelle: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt am Main

1.10 Naturschutzflächen *)

Land	Nationalparke	Biosphären-reservate	Naturschutzgebiete	Naturparke	Feuchtgebiete von internat. Bedeutung
	15.3.2011	31.7.2010	31.12.2009	15.3.2011	Dezember 2010
km ²					
Baden-Württemberg	–	853	854	11 471	262
Bayern	450	1 195	1 590	22 445	320
Berlin	–	–	20	40	–
Brandenburg ¹⁾	103	2 298	2 211	7 112	123
Bremen	–	–	20	–	–
Hamburg	138	117	61	–	143
Hessen	57	636	385	8 717	2
Mecklenburg-Vorpommern	1 157	941	889	3 657	325
Niedersachsen ²⁾	3 608	2 968	1 853	9 299	2 533
Nordrhein-Westfalen	109	–	2 559	12 967	268
Rheinland-Pfalz	–	1 778	375	6 328	3
Saarland	–	362	107	1 033	–
Sachsen	94	301	517	1 988	–
Sachsen-Anhalt	89	2 225	638	4 608	125
Schleswig-Holstein ³⁾	4 415	4 437	463	2 584	4 550
Thüringen	75	660	473	3 482	7
Deutschland⁴⁾	10 295	18 770	13 014	95 730	8 661

*) Die einzelnen Typen der Schutzflächen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil überschneiden. – Ausführliche Angaben enthält Tabelle 12.18, S. 326 f.

¹⁾ Das Naturschutzgebiet »Nationalpark Unteres Odertal« (106 km²) ist mit berücksichtigt, da die betreffende Verordnung nach wie vor Bestand hat.

²⁾ Die Gesamtfläche der Naturschutzgebiete in Niedersachsen beträgt 2 533 km²; darin enthalten sind die Naturschutzgebiete »Roter Sand« und »Küstenmeer vor den ostfriesischen Inseln«, die innerhalb der 12 Seemeilen-Zone außerhalb der statistisch erfassten Landesfläche liegen.

³⁾ Die Gesamtfläche der Naturschutzgebiete in Schleswig-Holstein beträgt 2 065 km²; darin enthalten sind 1 601 km² Watt- und Wasserflächen, die statistisch nicht zur Landesfläche gehören. Zudem sind 1 517 km² Watt- und Wasserflächen gleichzeitig Bestandteil des Nationalparks »Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer«.

⁴⁾ Ohne die Naturschutzgebiete »Östliche Deutsche Bucht« sowie »Pommersche Bucht« der Ausschließlichen Wirtschaftszone (sog. »200-Meilen-Zone«) mit zusammen 5 144 km².

Quelle: Bundesamt für Naturschutz, Bonn

1 Geographie und Klima
 1.11 Klimatische Verhältnisse *)
 1.11.1 Lufttemperaturen

Beobachtungsstation (Höhe in m über Normal-Null) a = 2009/2010 b = langjähriger Durchschnitt ¹⁾	Mittlere Lufttemperatur in °C ²⁾												Frost- Tage ³⁾	Eis- Tage ³⁾	Sommer- Tage ³⁾	
	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Jahr ⁴⁾	Dez. – März	Mai – Aug.	
List auf Sylt (26) a	8,2	1,9	-2,5	-1,4	3,4	7,6	9,1	14,0	19,1	16,9	13,8	10,1	8,4	75	43	9
b	6,1	2,8	1,9	0,9	2,7	6,0	10,8	14,2	15,7	16,2	13,9	10,4	8,4	55	18	5
Greifswald (2) a	7,2	0,0	-4,5	-0,8	3,8	7,8	9,9	15,2	21,1	18,0	13,2	8,1	8,3	86	43	26
b	4,6	1,1	-0,5	0,0	2,8	6,6	11,5	15,3	16,8	16,7	13,5	9,4	8,1	68	26	14
Lübeck-Blankensee (5) a	8,0	0,5	-3,9	-0,8	4,7	8,4	9,9	15,2	20,8	17,0	13,0	9,0	8,5	84	40	28
b	4,4	1,4	-0,3	0,2	3,0	6,6	11,6	15,0	16,5	16,4	13,1	9,1	8,1	62	21	20
Hannover-Langenhagen (Flughafen) (59) a	9,2	0,8	-3,2	-0,1	5,2	9,3	10,3	16,8	21,5	17,4	13,4	9,4	9,2	77	38	35
b	5,0	1,9	0,6	1,1	4,0	7,8	12,6	15,8	17,2	16,9	13,7	9,7	8,9	63	20	24
Potsdam (81) a	7,3	-0,3	-5,0	-0,6	4,7	9,5	11,2	17,8	22,6	18,1	13,1	7,9	8,9	90	43	48
b	4,2	0,7	-0,9	0,2	3,7	8,0	13,2	16,6	17,9	17,5	13,9	9,4	8,7	74	24	36
Leipzig-Schkeuditz (Flughafen) (131) a	8,1	0,2	-4,8	-0,6	4,8	9,2	11,0	17,3	21,8	17,7	13,2	8,4	8,9	83	47	39
b	4,5	1,0	-0,4	0,3	3,8	8,0	12,9	16,2	17,9	17,7	14,2	9,6	8,8	66	21	34
Frankfurt am Main (Flughafen) . (112) a	8,5	2,1	-1,7	1,7	6,4	11,1	12,3	18,8	22,2	18,2	13,9	9,5	10,3	71	26	46
b	4,7	1,8	0,7	1,8	5,2	9,2	13,7	17,1	18,9	18,3	14,8	9,8	9,7	64	16	38
Trier – Petrisberg (265) a	8,5	2,0	-1,6	1,9	5,5	10,1	11,3	17,5	20,8	17,0	13,1	9,2	9,6	69	27	45
b	4,6	1,8	0,9	1,9	4,9	8,4	12,6	15,7	17,6	17,1	14,0	9,8	9,1	60	15	31
Regensburg (365) a	6,0	-0,3	-2,9	-0,8	4,2	9,4	12,1	17,6	20,8	17,2	12,3	7,5	8,6	80	42	45
b	2,9	-0,6	-2,1	-0,4	3,6	8,1	12,9	16,2	17,9	17,2	13,7	8,4	8,2	82	32	35
Freiburg im Breisgau (236) a	9,1	3,2	-0,9	2,8	6,1	10,5	12,5	17,9	21,3	18,1	13,7	8,8	10,3	73	23	47
b	5,8	2,6	1,7	3,1	6,5	10,1	14,4	17,7	19,9	19,2	16,1	11,1	10,7	52	14	42

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach am Main

1.11.2 Niederschläge

Beobachtungsstation (Höhe in m über Normal-Null) a = 2009/2010 b = langjähriger Durchschnitt ¹⁾	Niederschlagsmenge in mm ²⁾												Jahr ⁴⁾
	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Jahr ⁴⁾
List auf Sylt (26) a	106	72	25	38	22	35	47	27	117	159	83	89	820
b	94	72	57	35	45	40	42	56	62	72	83	89	745
Greifswald (2) a	71	33	43	34	35	13	115	26	20	270	55	52	767
b	51	47	40	30	39	39	49	59	63	54	53	43	565
Lübeck-Blankensee. (5) a	91	56	38	32	53	19	97	72	11	189	94	41	793
b	64	63	57	39	52	46	47	63	71	68	62	52	686
Hannover-Langenhagen (Flughafen) (59) a	111	80	33	32	59	11	52	21	32	172	94	25	722
b	52	60	52	37	48	50	62	73	62	64	53	42	656
Potsdam (81) a	61	71	39	29	41	8	86	7	39	97	123	18	619
b	47	56	44	37	39	44	61	69	52	60	45	36	590
Leipzig-Schkeuditz (Flughafen) . (131) a	75	68	23	17	42	22	120	11	49	158	139	16	740
b	37	40	32	30	34	43	49	62	47	59	44	34	512
Frankfurt am Main (Flughafen) . . (112) a	77	74	43	50	29	19	107	61	61	101	44	19	685
b	59	54	44	40	51	52	61	70	63	65	48	51	658
Trier – Petrisberg (265) a	124	80	33	59	39	12	82	51	43	102	72	34	731
b	74	72	60	55	64	53	68	73	70	71	59	65	784
Regensburg (365) a	75	72	44	33	28	15	119	73	81	106	38	18	702
b	49	48	43	39	40	44	61	79	72	72	51	44	642
Freiburg im Breisgau (236) a	64	97	41	35	45	29	123	43	76	146	55	44	798
b	73	66	60	54	64	81	106	117	96	102	71	66	955

*) Nähere Erläuterungen in »Monatlicher Witterungsbericht« (Herausgeber: Deutscher Wetterdienst in Offenbach am Main und Potsdam).

1) Durchschnitt aus den Jahren 1961 – 1990, für Lübeck-Blankensee Durchschnitt von Travemünde.

2) In 2 m Höhe über dem Erdboden gemessen. Die Tagesmittel sind berechnet nach der Formel $\frac{7^h + 14^h + 21^h}{4}$

3) Frosttag: Tiefsttemperatur in 2 m Höhe weniger als 0°C; Eistag: Höchsttemperatur weniger als 0°C; Sommertag: Höchsttemperatur mindestens 25°C.

4) Wasserwirtschaftsjahr (November – Oktober).

5) 1 mm = 1 l / m².

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach am Main